

Südeichsfeldbote



Amtsblatt der Gemeinde Südeichsfeld

bestehend aus den Ortschaften

- ◆ Diedorf ◆ Faulungen ◆ Heyerode ◆ Hildebrandshausen
- ◆ Katharinenberg ◆ Lengenfeld unterm Stein
- ◆ Schierschwende ◆ Wendehausen

Gemeinsam eine starke Region

Jahrgang 7 | Nr. 9/2021 | Samstag, den 25. September 2021

Stimmungsvolles Finale einer 20-jährigen Tournee Südeichsfelder Partyband Estanas verabschiedet sich mit einem Doppelkonzert

Von Reiner Schmalzl

Diedorf. „Seit 21 Jahren sind wir glücklich, dass ihr gemeinsam mit uns geht“, bedankte sich Christian Mehler von der Band Estanas bei allen Wegbegleitern und den Besuchern der beiden großen Abschiedskonzerte am ersten September-Wochenende auf dem Open-Air-Gelände der „Heimatalm“ bei Eschwege. Weil der Großteil der Gäste aus dem Unstrut-Hainich- und dem Eichsfeldkreis am Nordufer des Werratalsees vor Anker ging, erwiesen sich die beiden Abende quasi zu Heimspielen für die Südeichsfelder Partyband auf hessischem Boden mit vielen emotionalen Momenten.

Denn kaum ein Kirmesverein aus Nordthüringen wollte sich den offiziellen Abschied ihrer Lieblingsband nehmen lassen. Fans aus Bickenriede, Eigenrode, Lengefeld oder Mühlhausen beispielsweise kamen mit dem Bus eines Menteröder Reiseunternehmens, um nochmals ein Konzert aus vollen Zügen genießen zu können. Für andere Gäste, die teils aus ganz Deutschland angereist waren, sollte das Fest zugleich der musikalische Schlusspunkt hinter die Sommerferien werden.

Neben den aktiven Gründungsmitgliedern Marcus Vogt, Matthias Stützer und Christian Mehler applaudierte das Publikum auch die weiteren ehemaligen und prägenden Bandmitgliedern, als sie nach und nach nochmals auf der Bühne gerufen wurden und sich verabschiedeten. Dass die Anfänge der späteren Partyband bereits vor gut 30 Jahren im Diedorfer Kindergarten gelegt worden waren, belegte ein präsentiertes Foto auf der Videoleinwand. Die nächsten Stationen sollten

dann die Schülerband am Gymnasium in Lengenfeld/Stein und ab 1999 schließlich die Estanas werden.

Vor allem aber wurden unter den Musikern wie Gästen die schönsten Erinnerungen an eine zwei Jahrzehnte dauernde Tournee auf den Bühnen vieler Dörfer und Städte wach. Wenn die Corona-Krise nicht zu viel durcheinander gewirbelt hätte, dann hätte an diesem ersten September-Wochenende immer auch ein Auftritt zum großen Finale der Mühlhäuser Stadtkirmes auf dem Programm der Estanas gestanden. So reisten viele Mühlhäuser Fans ihrer Band von der Unstrut an die Werra hinterher.

Alle im Publikum waren begeistert, zumal das herrliche Spätsommerwetter mit einem mediterranen Flair für einen stimmungsvollen Rahmen sorgte. Auch Südeichsfeld-Bürgermeister Andreas Henning hatte sich an einem der beiden Abende mit unter die Gäste gemischt, um sich ebenfalls bei dem musikalischen Botschafter seiner Gemeinde zu bedanken.

Da waren solche Titel wie „Schönste Zeit“ von Bosse oder „Sonne in der Nacht“ von Peter Maffay einfach wie gemacht für eine Reise durch die Bandgeschichte. Dankbar sind die Musiker insbesondere natürlich ihren Familien, die ihnen immer wieder den Rücken freigehalten haben. Auch dafür applaudierten die Partygäste nochmals ganz kräftig. Damit sich die Musiker demnächst einmal zu gemütlichen Runden zurückziehen können, bekamen sie vom Estanas-Fanclub eine Waldschenke als Abschiedspräsent.



Vor großem Publikum am Werratalsee bei Eschwege traten die Estanas nach zwei Jahrzehnten von der Bühne.



Schon im Diedorfer Kindergarten wurde der Grundstein für die Band gelegt. Fotos: Reiner Schmalzl

Amtlicher Teil

Amtliche Bekanntmachungen

Information zur Bundestagswahl an alle Wahlberechtigte

Die bevorstehende **Bundestagswahl am 26. September 2021** wird aufgrund der Corona-Pandemie unter geänderten Voraussetzungen stattfinden.

Wir möchten auf einige notwendige Maßnahmen hinweisen und bitten Sie, diese zu beachten.

In einigen Wahlbezirken wurden die sonst üblichen Wahllokale aufgrund des Nichtvorhandenseins eines Einbahnstraßensystems geändert. In welchem Wahllokal Sie wahlberechtigt sind, wurde Ihnen auf Ihrer Wahlbenachrichtigung mitgeteilt.

Die Gemeinde Südeichsfeld ist in folgende **7 Wahlbezirke** und **1 Briefwahlbezirk** mit entsprechendem Wahllokal eingeteilt:

Nr. 1	Diedorf und Katharinenberg	St. Alban Haus, Kirchstraße 4, Diedorf
Nr. 2	Faulungen	Dorfgemeinschaftshaus (Gaststätte), Ziehorn 3
Nr. 3	Heyerode	Pfarrsaal, Hauptstraße 9
Nr. 4	Heyerode	Bürgerhaus, Weinbergstraße 2
Nr. 5	Hildebrandshausen	Pfarrrei, Hauptstraße 54
Nr. 6	Lengenfeld unterm Stein	Dorfgemeinschaftshaus (Saal), Unterm Kirchberg 1
Nr. 7	Wendehausen und Schierschwende	Schützenhaus, Am Bahnhof, Wendehausen
Briefwahlvorstand		Bürgerhaus, Unterm Kirchberg 1, Lengenfeld unterm Stein

Da bei der Wahl im Wahllokal eine Vielzahl von Kontakten nicht vermieden werden kann, müssen entsprechende Infektionsschutzmaßnahmen getroffen werden. Wir bitten Sie, sich über die im Wahllokal ausgehängten Infektionsschutzregeln zu informieren und einzuhalten.

In der Thüringer Verordnung zur Regelung infektionsschutzrechtlicher Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus SARS-CoV-2 sind folgende Vorgaben zur Durchführung der Bundestagswahl festgelegt:

- Im Wahllokal ist ein Mindestabstand von 1,5 Metern zu anderen Personen einzuhalten.
- Personen ab dem 16. Lebensjahr haben im Wahllokal mit einer qualifizierten Gesichtsmaske (wie medizinische oder FFP2-Maske) in neutralem Design Mund und Nase zu bedecken. Sind Sie von der Maskenpflicht befreit, legen Sie uns bitte ein ärztliches Attest vor.

Die Bundeswahlordnung schreibt vor, dass in jeder Wahlkabine ein Schreibstift bereitliegen soll. Aufgrund der Pandemie ist es erforderlich, nach jeder Nutzung die Schreibstifte zu desinfizieren. Aus diesem Grund bitten wir Sie, zur Kennzeichnung Ihres Stimmzettels einen eigenen Schreibstift (mit blauer oder schwarzer Mine) ins Wahllokal mitzubringen. Sollten Sie keinen Stift zur Hand haben, wird er Ihnen zur Verfügung gestellt.

Wahlberechtigte mit Corona-Symptomen und Wahlberechtigte, die innerhalb der letzten 14 Tage Kontakt mit einer mit Corona infizierten Person hatten, haben grundsätzlich keinen Zutritt zum Wahllokal. Diese Wahlberechtigten können von der Briefwahl Gebrauch machen. Briefwahlunterlagen können bis Freitag, den 24. September 2021, 18:00 Uhr, bei der Gemeinde Südeichsfeld beantragt werden. Bei später auftretenden Corona-Symptomen oder Kontakt zu einer mit Corona infizierten Person können Wahlunterlagen auch bis zum 26. September 2021, 15:00, Uhr beantragt werden. Weitere Informationen zur Beantragung von Briefwahlunterlagen erhalten Sie mit Ihrer Wahlbenachrichtigung.

Wir weisen alle Wahlberechtigten ausdrücklich darauf hin, dass es Ihnen freisteht, Ihre Stimmen am Wahlsonntag im Wahllokal unter den Voraussetzungen der gültigen Infektionsschutz- und Hygieneregeln abzugeben oder per Briefwahl zu wählen.

Bei allen Fragen zum Ablauf der Bundestagswahl im Wahllokal oder zur Briefwahl geben wir Ihnen gern Auskunft. Sie erreichen uns telefonisch unter der Telefonnummer 036024/560 232 oder 560 221 oder per E-Mail v.kaufhold@lg-suedeichsfeld.de oder j.noll@lg-suedeichsfeld.de.

Im Wahlbezirk Diedorf werden für wahlstatistische Auszählungen Stimmzettel, auf denen Geschlecht und Geburtsjahresgruppe vermerkt sind, verwendet.

Das Verfahren ist in dem „Gesetz über die allgemeine und die repräsentative Wahlstatistik bei der Wahl zum Deutschen Bundestag und bei der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland (Wahlstatistikgesetz - WStatG)“ vom 21. Mai 1999 (BGBl. I S. 1023), geändert durch Artikel 1a des Gesetzes vom 27. April 2013 (BGBl. I S. 962), geregelt und zugelassen.

Bei der Verwendung dieser Stimmzettel ist eine Verletzung des Wahlgeheimnisses ausgeschlossen!

Kaufhold **Höppner-Noll**
Wahlleiterin **stellvertretende Wahlleiterin**

Bauleitplanung der Landgemeinde Südeichsfeld

Bebauungsplan „Grenzblick Katharinenberg“, Gemarkungen Wendehausen, Hildebrandshausen, Katharinenberg

1. Aufstellungsbeschluss
2. Verfahren der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung

1. Aufstellungsbeschluss

Gemäß § 2 (1) BauGB i. d. F. der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 16.07.2021 (BGBl. I S. 2939) wird hiermit bekannt gemacht, dass die Gemeindevertretung am 25.03.2021 folgenden Aufstellungsbeschluss gefasst hat:

Für den Geltungsbereich Gemarkungen Wendehausen, Hildebrandshausen und Katharinenberg, Flur 5, vollständig: 1/8, 116/3 und 1/6,

Gemarkung Hildebrandshausen, Flur 4, vollständig: 110/3 und teilweise: 110/1, 110/2,

Gemarkung Katharinenberg, Flur 2, teilweise: 22/3, 56, 157/80, (s.a. Lageplan im Anhang),

mit einer Flächengröße von ca. 1,03 ha wird die Änderung und Erweiterung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Neubau einer Raststätte“ der Gemeinde Katharinenberg aufgestellt.

Der Bebauungsplan trägt zukünftig den Titel „Grenzblick Katharinenberg“ der Landgemeinde Südeichsfeld.

Planziel ist die bisher temporär genehmigte Nutzung eines fliegenden Bautes (befristete Aufstellung einer Heimatalmhütte) in eine dauerhafte Nutzung zu überführen. Für die dauerhafte Einrichtung ist die Almhütte mit Gast- und Wirtschaftsräumen angemessen auf den vorhandenen ebenen Flächen zu vergrößern. Dafür ist u.a. das Baufeld entsprechend zu ändern.

2. Verfahren der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung

Gemäß § 3 Abs. 1 BauGB wird hiermit bekannt gemacht, dass der Vorentwurf des Bebauungsplanes „Grenzblick Katharinenberg“, Gemarkungen Wendehausen, Hildebrandshausen und Katharinenberg, nebst Begründung und Umweltbericht in der Fassung vom September 2021 in der Zeit

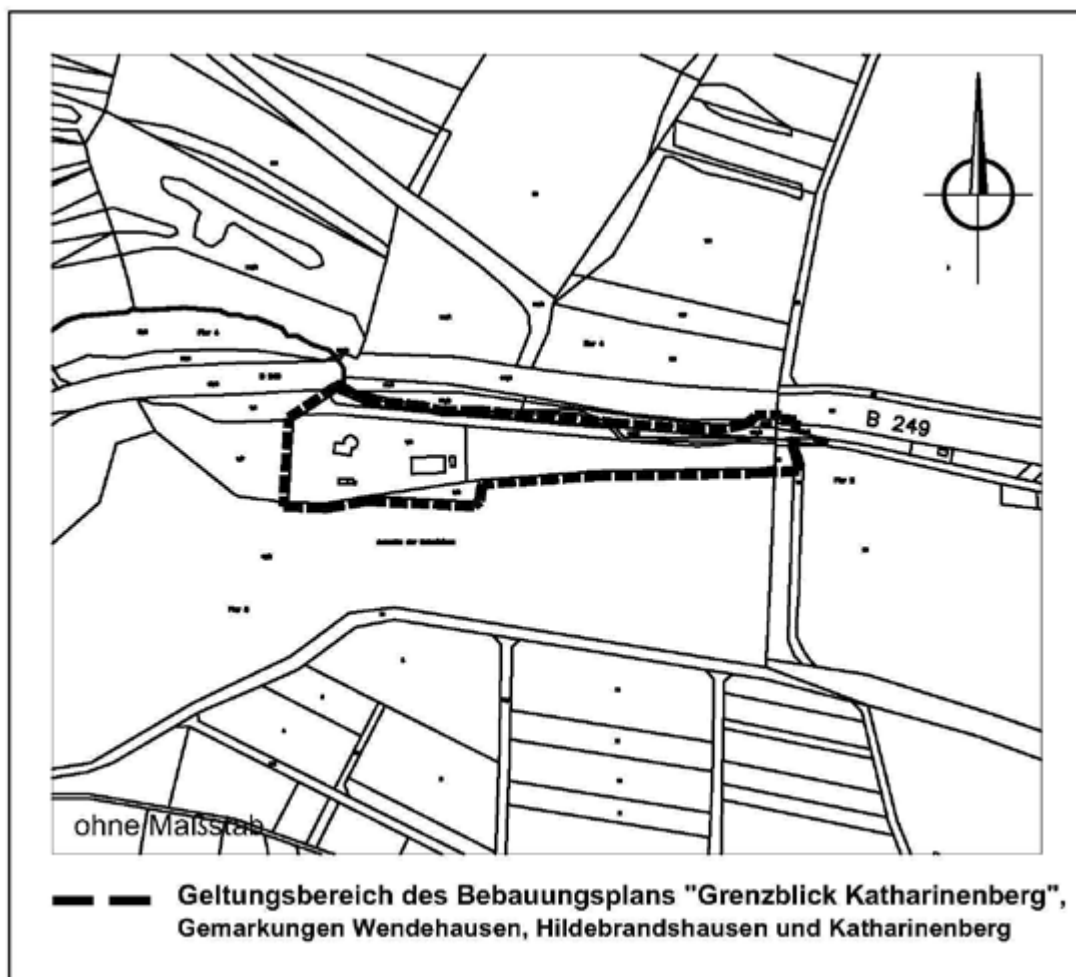
vom 27. September 2021 bis 26. Oktober 2021

bei der Gemeinde Südeichsfeld, Dienststelle Heyerode, Hauptstraße 22, 99988 Heyerode im Sachgebiet Bauverwaltung, I. OG, Flurraum, während der allgemeinen Dienststunden jeweils montags, dienstags, donnerstags und freitags von 9.00 bis 12.00 Uhr sowie dienstags von 14.00 bis 18.00 Uhr und donnerstags von 14.00 bis 16.00 Uhr zur Einsichtnahme im Rahmen der Vorinformation ausliegt. Aufgrund der coronabedingten Einschränkungen im Publikumsverkehr wird darum gebeten, die Einsichtnahme digital vorzunehmen bzw. den Einsichtnahmetermin vorab telefonisch zu vereinbaren (036024/8022130).

Interessierte Bürgerinnen und Bürger erhalten über den Vorentwurf Auskunft im Sachgebiet Bauverwaltung.

Wir weisen gemäß § 4 b BauGB darauf hin, dass das Verfahren der Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden mit Unterstützung des Ingenieurbüros Christoph Henke, Witzzenhausen, durchgeführt wird.

Der Vorentwurf des Bebauungsplanes wird auf der Homepage der Landgemeinde Südeichsfeld unter <https://lg-suedeichsfeld.de/> unter Aktuelles in der Zeit vom 27.09.2021 bis 26.10.2021 zur Einsicht und zum Download bereitgestellt.



Heyerode, den 10. September 2021

gez. **Andreas Henning**
Bürgermeister

Planverfahren

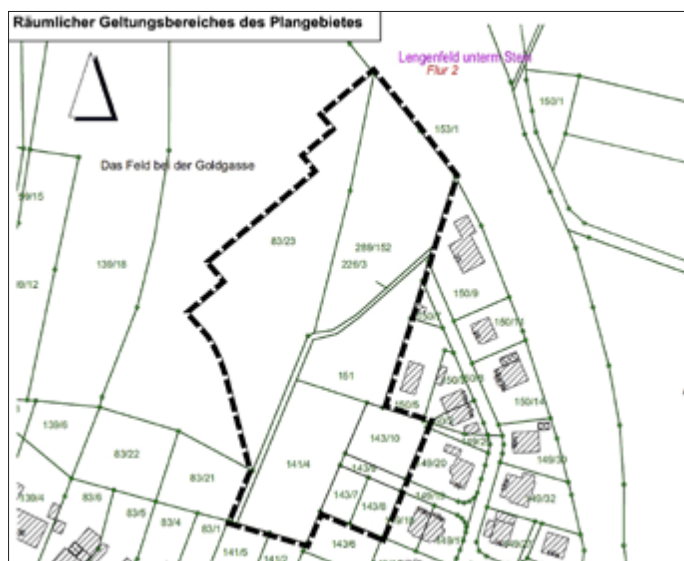
zur Aufstellung des Bebauungsplanes „Auf dem Schafhof II“ (OT Lengenfeld unterm Stein) der Landgemeinde Südeichsfeld

im beschleunigten Verfahren gem. § 13b BauGB

hier: **Bekanntmachung der erneuten öffentlichen Auslegung gemäß § 4a (3) BauGB**



Der Gemeinderat der Landgemeinde Südeichsfeld hat in seiner Sitzung am 08.07.2021 das gesetzlich erforderliche Planverfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes „Auf dem Schafhof II“ (OT Lengenfeld unterm Stein) der Landgemeinde Südeichsfeld im beschleunigten Verfahren gem. § 13b BauGB eingeleitet. Das Planverfahren wird im beschleunigten Verfahren gem. § 13b i.V.m. § 13a BauGB und somit ohne Umweltprüfung gemäß § 2 (4) BauGB, Umweltbericht nach § 2a BauGB, Angaben nach § 3 (2) Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind sowie der zusammenfassenden Erklärung nach § 10a BauGB durchgeführt. Die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches ist aus den mitveröffentlichten Übersichtsplänen ersichtlich. Die Verfahrensschritte der frühzeitigen sowie der formellen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligungen wurden durchgeführt. Im Ergebnis der Auswertung der Stellungnahmen wurden die Planunterlagen erneut überarbeitet.



Quelle-Karte: Geoproxy-Geoportal © GDI-Th Freistaat Thüringen (www.geoportal-th.de/de-de/Downloadbereiche/Download-Offene-Geodaten-Thüringen)
Darstellung ohne Maßstab

Planungsziel:

Der Bebauungsplan wird aufgestellt, um die planungsrechtlichen Grundlagen für die Erweiterung des Wohngebietes „Auf dem Schafhof“ um ca. 15 Wohngrundstücke für Einfamilienhäuser zu schaffen.

Die erneute öffentliche Auslegung der Planunterlagen des Bebauungsplanes „Auf dem Schafhof II“ (OT Lengenfeld unterm Stein) der Landgemeinde Südeichsfeld erfolgt auf Grundlage des § 3 (1) des Gesetzes zur Sicherstellung ordnungsgemäßer Planungs- und Genehmigungsverfahren während der COVID-19 Pandemie (Planungssicherstellungsgesetz - PlanSiG) durch die Veröffentlichung aller Planunterlagen im Internet.

Der überarbeitete Entwurf des Bebauungsplanes „Auf dem Schafhof II“ (OT Lengenfeld unterm Stein) der Gemeinde Südeichsfeld, bestehend aus der Planzeichnung sowie den textlichen Festsetzungen und der Begründung mit Anlagen und Artenschutzfachbeitrag sowie die wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen, werden im Zeitraum

vom 04.10.2021 bis 22.10.2021

öffentlich im Internet als Download unter der Adresse www.lg-suedeichsfeld.de bereitgestellt.

Entsprechend § 3 (2) PlanSiG werden die o.g. Planungsunterlagen im gleichen Zeitraum, als zusätzliches Informationsangebot, an nachfolgender Stelle innerhalb der Dienstzeiten zur Einsichtnahme öffentlich ausgelegt; fachliche und inhaltliche Erläuterungen und Auskünfte zur o.a. Planung sind innerhalb der Öffnungszeiten oder nach gesonderter Terminabsprache möglich:

Ort:

Gemeinde Südeichsfeld, Dienststelle Lengenfeld unterm Stein, Unterm Kirchberg 1, 99976 Lengenfeld unterm Stein

Öffnungszeiten

Montag	9:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag	09:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr
Freitag	09:00 bis 12:00 Uhr

Stellungnahmen können von jedermann während der Auslegungsfrist schriftlich oder während der Öffnungszeiten bzw. nach gesonderter Terminabsprache mündlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung der Gemeinde Südeichsfeld unberücksichtigt bleiben können.

Südeichsfeld, 25.09.2021

gez. **Henning**
Bürgermeister

Bekanntmachung der Gemeinde Südeichsfeld, Ortschaft Heyerode

Grabberäumung in Heyerode

Die Gemeinde Südeichsfeld beabsichtigt entsprechend der §§ 14 und 24 der Friedhofsatzung der Gemeinde Südeichsfeld die Räumung und Einebnung der Grabstätten des Bestattungszeitraumes 1996 auf dem Friedhof der Ortschaft Heyerode. Die Nutzungsberechtigten der betreffenden Grabstätten, welche mit einem Aufkleber - Ablauf der Ruhefrist - versehen sind, werden hiermit aufgefordert, diese bis zum 24.10.2021 zu beräumen und einzuebnen. Ein Container wird für die Entsorgung **nicht** zur Verfügung stehen.

Die Beräumung beinhaltet das Abräumen der Bepflanzung, das Entfernen der Einfassung und des Grabmals, einschließlich der Fundamentierung, sowie das Einebnen der Flächen.

Gräber, die bis zum 25.10.2021 nicht beräumt wurden, werden durch eine von der Gemeinde beauftragten Firma zum Preis von 113,05 € je Grabstelle geräumt. Die Beräumungsgebühr wird den Nutzungsberechtigten im Nachgang in Rechnung gestellt.

gez. **Andreas Henning**
Bürgermeister

Auslegung der Bedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2021/2022

gemäß § 20 Absatz 3 Satz 3 ThürKigaG

Die Bedarfsplanung der Kindergärten liegt in der Zeit

vom 27.09. bis einschließlich 25.10.2021

zu den Sprechzeiten der Gemeinde Südeichsfeld

Montag: 09:00 - 12:00 Uhr
 Dienstag: 09:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr
 Donnerstag: 09:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr
 Freitag: 09:00 - 12:00 Uhr

in der Finanzverwaltung der Geschäftsstelle Diedorf,
 Ortsteil Diedorf, Brückenstraße 3, Zimmer 18, öffentlich aus.

Diedorf, den 09.09.2021

gez. Andreas Henning
Bürgermeister

Das Ordnungsamt informiert

Sondernutzungen in unserer Gemeinde

Viele Bürger führen Sanierungs-, Erhaltungs- oder Verschönerungsarbeiten an ihren Häusern bzw. rings um ihre Grundstücke auf **öffentlichen** Straßen, Wegen oder Plätzen durch.

Hierbei handelt es sich um Sondernutzungen laut § 18 Thüringer Straßengesetzes (ThürStrG) i. V. m. der Satzung über Sondernutzungen an öffentlichen Straßen im Gebiet der Gemeinde Südeichsfeld. Zu den Sondernutzungen zählen das Aufstellen von Gerüsten, Containern, Baumaschinen, Bauzäunen, Bauhütten, Bauwagen u. ä.

Auch die Lagerung von Baumaterialien, Aufgrabungen, Aufstellen von Tischen, Stühlen, Verkaufsbuden und -ständen usw. zählen zu den Sondernutzungen.

Sondernutzungen dürfen erst dann ausgeübt werden, wenn dafür eine Erlaubnis erteilt wurde.

Die Erlaubnis zu einer Sondernutzung ist schriftlich im Ordnungsamt der Gemeinde Südeichsfeld zu beantragen.

Folgende Angaben sollen enthalten sein:

- Name, Anschrift und Unterschrift des Antragstellers
- Angaben über Ort, Größe/Umfang, voraussichtliche Dauer
- Rechnungsadresse

Für Fragen rund um das Thema Sondernutzungen stehen Ihnen Frau Hellmund, Tel. Nr. 036024/560242, sowie Frau Preiß, Tel. Nr. 036024/560241, zur Verfügung.

Diese sind auch per Mail unter e.hellmund@lg-suedeichsfeld.de sowie r.preiss@lg-suedeichsfeld.de zu erreichen.

Verunreinigung öffentlicher Flächen durch Hundekot

Leider kommt es in den letzten Tagen wieder vermehrt zu Beschwerden aus der Bevölkerung über Hundekot.

Wir bitten daher alle Hundehalter darauf zu achten, wo Ihr Hund sein „Geschäft“ erledigt.

Öffentliche Flächen, Gehwege, Spielplätze sowie Privatgrundstücke sind dafür tabu!

Sollte Ihr Hund dennoch an einer dieser Stellen seine Notdurft verrichten, sind Sie dazu verpflichtet, die Hinterlassenschaften Ihres Hundes aufzunehmen und zu Hause zu entsorgen. Es ist nicht Sache der Gemeinde oder Ihrer Mitmenschen, Hundekot zu beseitigen.

Wir appellieren ausdrücklich an das Verantwortungsbewusstsein der Hundehalter/innen und bitten um Rücksichtnahme!

Es geht hier nicht nur um die Sauberkeit auf unseren Straßen, sondern vor allem um die Gesundheit Ihrer Mitmenschen, besonders der kleinen Bürger, welche beim Spielen mit dem Hundekot in Kontakt kommen!

Ihr Ordnungsamt



DER BÜRGERBEAUFTRAGTE
 DES FREISTAATS THÜRINGEN

Sprechtage des Thüringer Bürgerbeauftragten in Mühlhausen

Der Thüringer Bürgerbeauftragte, Dr. Kurt Herzberg, führt einen Sprechtag in der Stadtverwaltung Mühlhausen durch. Unter Einhaltung der geltenden Infektionsschutzbestimmungen findet der Sprechtag statt am

Dienstag, dem 26.10.2021, ab 9:00 Uhr
in der Stadtverwaltung Mühlhausen,
Brotlaube, Obermarkt 21, 99974 Mühlhausen.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir darum, dass Interessierte zuvor einen **persönlichen Gesprächstermin** unter der Telefonnummer **0361/57 3113871** vereinbaren.

Der Thüringer Bürgerbeauftragte hilft in allen Fällen, in denen Bürgerinnen und Bürger von einer Handlung der öffentlichen Verwaltung betroffen sind. Jeder hat das Recht, sich mit seinem Anliegen an den Bürgerbeauftragten zu wenden. Der Bürgerbeauftragte hilft schnell und unbürokratisch bei der Suche nach einer einvernehmlichen Lösung, klärt schwierige Sachverhalte und erläutert rechtliche Zusammenhänge. Die Beratung ist kostenlos. „Im Gespräch mit den Menschen versuche ich, ihre Anliegen zu klären und sie im Umgang mit Behörden zu unterstützen. Der direkte Austausch, das Miteinanderreden und das Interesse für die Belange der Bürgerinnen und Bürger sind Kernpunkte meiner Arbeit“, so Dr. Kurt Herzberg. Deshalb sei es ihm besonders wichtig, regelmäßig vor Ort in den Thüringer Kommunen Sprechtag anzubieten, so Herzberg.

Bürgeranliegen können aber auch per E-Mail an post@buergerbeauftragter-thueringen.de sowie schriftlich an das Postfach 90 04 55, 99096 Erfurt gerichtet werden.

Weitere Termine für Sprechtag sowie Informationen zur Arbeit des Bürgerbeauftragten finden Sie unter

www.buergerbeauftragter-thueringen.de.

Der Bürgerbeauftragte des Freistaats Thüringen

Dr. Kurt Herzberg

Jürgen-Fuchs-Straße 1, 99096 Erfurt

Telefon: +49 (361) 57 3113871

Fax: +49 (361) 57 3113872

www.buergerbeauftragter-thueringen.de

post@buergerbeauftragter-thueringen.de

Öffnungszeiten und Erreichbarkeit der Verwaltung

Montag 09:00 bis 12:00 Uhr
 Dienstag 09:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 18:00 Uhr
 Donnerstag 09:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr
 Freitag 09:00 bis 12:00 Uhr

Telefon: 036024 80 22 0 (Zentrale)

E-Mail: info@lg-suedeichsfeld.de

www.lg-suedeichsfeld.de

Redaktionsschluss

Der nächste Erscheinungstermin des „Südeichsfeldboten“ unserer Gemeinde ist der **30.10.2021**.

Abgabetermin von Beiträgen bis zum **15.10.2021**

an folgende E-Mail Adresse:

c.uth@lg-suedeichsfeld.de

Für Ihre Mithilfe bedanken wir uns ganz herzlich.

Übrigens ...

Sie finden den Südeichsfeldboten auch auf der Internetseite der Landgemeinde Südeichsfeld - direkt auf der Startseite oder unter der Rubrik „Verwaltung“.

Ihre Gemeinde Südeichsfeld

Ende
der amtlichen Bekanntmachungen

Nichtamtlicher Teil

Die Gemeinde Südeichsfeld gratuliert

... zum Geburtstag und wünscht alles Gute!

Südeichsfeld OT Diedorf

am 02.10. Herr Wendelin Ruhland zum 84. Geburtstag
 am 04.10. Herr Aloysius Schröder zum 86. Geburtstag
 am 05.10. Frau Marianne Herold zum 85. Geburtstag
 am 05.10. Herr Gerhard Rönick zum 70. Geburtstag
 am 05.10. Frau Anna Stützer zum 94. Geburtstag
 am 06.10. Herr Adolf Hartl zum 83. Geburtstag
 am 07.10. Frau Maria Hesse zum 74. Geburtstag
 am 07.10. Herr Rainer Noll zum 71. Geburtstag
 am 08.10. Frau Gertrud Staufenbiel zum 94. Geburtstag
 am 12.10. Frau Martha Krieger zum 84. Geburtstag
 am 14.10. Herr Hermann Oberthür zum 72. Geburtstag
 am 16.10. Herr Josef Mehler zum 84. Geburtstag
 am 17.10. Frau Marianne Motz zum 81. Geburtstag
 am 19.10. Herr Heinrich Drott zum 87. Geburtstag
 am 19.10. Frau Agnes Fischer zum 79. Geburtstag
 am 19.10. Frau Waltraud Keßler zum 85. Geburtstag
 am 20.10. Frau Irmgard Ellerich zum 82. Geburtstag
 am 20.10. Herr Karl Noll zum 83. Geburtstag
 am 21.10. Herr Erich Schröter zum 83. Geburtstag
 am 26.10. Herr Erich Herz zum 77. Geburtstag
 am 29.10. Frau Gisela Eifler zum 91. Geburtstag
 am 31.10. Frau Elfriede Schröter zum 79. Geburtstag

Südeichsfeld OT Faulungen

am 01.10. Herr Siegmund Luhn zum 81. Geburtstag
 am 06.10. Frau Irmgard Mühr zum 70. Geburtstag
 am 09.10. Herr Georg Mühr zum 70. Geburtstag
 am 14.10. Herr Werner Weber zum 72. Geburtstag
 am 19.10. Herr Manfred Horowski zum 71. Geburtstag
 am 24.10. Frau Hannelore Leister zum 71. Geburtstag
 am 27.10. Herr Ewald Schmerbauch zum 84. Geburtstag
 am 29.10. Frau Gertrud Kellner zum 83. Geburtstag

Südeichsfeld OT Heyerode

am 01.10. Herr Josef Böhm zum 70. Geburtstag
 am 02.10. Herr Helmut Mainzer zum 77. Geburtstag
 am 03.10. Frau Hedwig Hohlbein zum 87. Geburtstag
 am 06.10. Frau Eva Schröter zum 74. Geburtstag
 am 07.10. Herr Peter Busse zum 72. Geburtstag
 am 09.10. Frau Erika Stützer zum 82. Geburtstag
 am 10.10. Frau Maria Bauer zum 78. Geburtstag
 am 10.10. Frau Karin Stützer zum 74. Geburtstag
 am 12.10. Herr Harald Grotz zum 90. Geburtstag
 am 12.10. Herr Wilfried Marx zum 72. Geburtstag
 am 13.10. Herr Siegfried Engebrecht zum 84. Geburtstag
 am 13.10. Herr Anton Stützer zum 89. Geburtstag
 am 13.10. Frau Hildegunde Thon zum 79. Geburtstag
 am 14.10. Herr Aloys Gaßmann zum 70. Geburtstag
 am 15.10. Herr Josef Hohlbein zum 82. Geburtstag
 am 17.10. Herr Josef Mainzer zum 84. Geburtstag
 am 18.10. Frau Brigitta Müller zum 75. Geburtstag
 am 19.10. Herr Werner Peterseim zum 85. Geburtstag
 am 20.10. Herr Horst Zengerling zum 71. Geburtstag
 am 21.10. Frau Edith Herz zum 71. Geburtstag
 am 22.10. Herr Franz Hohlbein zum 89. Geburtstag
 am 23.10. Frau Edith Hohlbein zum 85. Geburtstag
 am 23.10. Frau Margaretha Koch zum 90. Geburtstag
 am 23.10. Frau Helga Kuhlmann zum 82. Geburtstag
 am 25.10. Herr Helmut Vogt zum 84. Geburtstag
 am 26.10. Frau Maria Hohlbein zum 83. Geburtstag
 am 27.10. Herr Walter Böhm zum 77. Geburtstag

am 27.10. Herr Alfred Henning zum 84. Geburtstag
 am 27.10. Herr Heinz Henning zum 74. Geburtstag
 am 28.10. Herr Wolfgang Groß zum 87. Geburtstag
 am 31.10. Frau Gisela Gutmann zum 83. Geburtstag

Südeichsfeld OT Hildebrandshausen

am 03.10. Frau Gisela Graf zum 91. Geburtstag
 am 09.10. Frau Rosemarie Müller zum 75. Geburtstag
 am 14.10. Frau Brigitte Diete zum 70. Geburtstag
 am 19.10. Herr Wilhelm Börner zum 90. Geburtstag
 am 21.10. Frau Adelheid Kaufhold zum 87. Geburtstag
 am 21.10. Frau Katharina Müller zum 95. Geburtstag
 am 22.10. Herr Heinz Blümel zum 81. Geburtstag
 am 22.10. Herr Volker Meyer zum 74. Geburtstag
 am 28.10. Herr Hubert Oberthür zum 73. Geburtstag
 am 28.10. Herr Erhard Spaeth zum 80. Geburtstag

Südeichsfeld OT Katharinenberg

am 03.10. Frau Maria Hesse zum 70. Geburtstag
 am 21.10. Frau Helga Steinhorst zum 70. Geburtstag
 am 27.10. Herr Helmut Klein zum 82. Geburtstag

Südeichsfeld OT Lengenfeld unterm Stein

am 05.10. Herr Bernard Koch zum 78. Geburtstag
 am 08.10. Herr Reinhard Steinwachs zum 70. Geburtstag
 am 09.10. Frau Marianne Mühler zum 83. Geburtstag
 am 09.10. Frau Hildegard Richwien zum 73. Geburtstag
 am 10.10. Frau Barbara Hildebrand zum 70. Geburtstag
 am 10.10. Herr Ernst Hildebrand zum 72. Geburtstag
 am 13.10. Herr Karl Heinz Hedderich zum 70. Geburtstag
 am 15.10. Herr Artur Mähler zum 83. Geburtstag
 am 18.10. Frau Walburga Bischof zum 81. Geburtstag
 am 22.10. Frau Margit Hildebrand zum 71. Geburtstag
 am 25.10. Frau Anna Hartmann zum 74. Geburtstag
 am 25.10. Frau Barbara König zum 75. Geburtstag
 am 26.10. Herr Fred Launicke zum 71. Geburtstag
 am 27.10. Herr Horst Gunkel zum 70. Geburtstag
 am 31.10. Frau Helga Ruhland zum 83. Geburtstag
 am 31.10. Frau Rosa Russ zum 81. Geburtstag

Südeichsfeld OT Schierschwende

am 18.10. Frau Irmgard Montag zum 75. Geburtstag

Südeichsfeld OT Wendehausen

am 01.10. Frau Rosalie Benedix zum 88. Geburtstag
 am 02.10. Frau Clara Döring zum 86. Geburtstag
 am 08.10. Herr Hans-Erich Schmitz zum 74. Geburtstag
 am 09.10. Frau Renate Richwien zum 70. Geburtstag
 am 12.10. Frau Margaretha Montag zum 73. Geburtstag
 am 13.10. Frau Annemarie Döring zum 81. Geburtstag
 am 15.10. Herr Lothar Lange zum 71. Geburtstag
 am 17.10. Herr Ernst Löw zum 84. Geburtstag
 am 19.10. Herr Egon Montag zum 79. Geburtstag
 am 20.10. Frau Ingeborg Dönicke zum 83. Geburtstag
 am 21.10. Herr Werner John zum 82. Geburtstag
 am 21.10. Frau Margareta Sommer zum 78. Geburtstag
 am 25.10. Frau Rita John zum 82. Geburtstag

Aktuelles

Landratsamt Unstrut-Hainich-Kreis

Ersatzneubau der Brücke über die Frieda in der Ortslage Lengendorf unterm Stein

Bei den regelmäßig durchzuführenden Brückenprüfungen wurde festgestellt, dass bei dem 1955 erbauten Brückenbauwerk über die Frieda im Zuge der Kreisstraße (K) 502 in Richtung Hildebrandshausen nicht mehr die notwendige Standsicherheit und Dauerhaftigkeit gegeben ist. Ein Ersatzneubau war zwingend zu realisieren. Zudem ließen die beengten örtlichen Gegebenheiten vor und hinter dem jetzigen Bauwerk (geringe Fahrbahnbreite, fehlender Gehweg) einen Neubau, welcher dem Durchflussvermögen des Bemessungshochwassers der Frieda gerecht werden sollte, an der bisherigen Stelle nicht zu.

Im Ergebnis der Voruntersuchungen hat sich der Unstrut-Hainich-Kreis hinsichtlich baulicher, hydraulischer, wirtschaftlicher und Verkehrssicherheitsaspekte für einen Neubau ca. 90 m stromabwärts entschieden. Dieser zog einen ca. 100 m langen Straßenneubau (K502n) und einen neuen Kreuzungspunkt mit der Landesstraße (L) 1003 in Richtung Geismar nach sich. Die Planungen begannen bereits in 2017. Mit der Entscheidung für den neuen Standort war dann ein Planfeststellungsverfahren nach Thüringer Straßengesetz durchzuführen. Der Planfeststellungsbeschluss erging im Juni 2020, im November erfolgte die vorzeitige Besitzeinweisung in die notwendigen Grundstücke.

Nun konnte am 25.11.2020 der Zuschlag an die Firma HTB GmbH Küllstedt erteilt werden. Am 01.12.2020 startete mit dem Spatentisch der offizielle Baubeginn. Aufgrund der Witterungsbedingungen konnte in 2020 nur noch das Baufeld hergerichtet werden (Rodungsarbeiten).

Im Vorfeld der Baumaßnahme hatte die TEN Thüringer Energienetze den im Baufeld stehenden Mast bereits versetzt, die Freileitung entfernt und eine neue Verkabelung geschaffen.

Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen (Gewässerschutzmaßnahmen) wurden während der Baumaßnahme durchgeführt, Baumpflanzungen sowie Maßnahmen zur Biotopaufwertung wurden an anderer Stelle durchgeführt.

Ende Februar 2021 begannen dann die Arbeiten für die neue Brücke und den Straßenbau.

Die Winterpause und zusätzliche witterungsbedingte Unterbrechungen (Schnee, Hochwasser) führten zu einer Bauzeitenverzögerung.

Nach ca. 28 Wochen Bauzeit erfolgt nun die Verkehrsfreigabe der neuen Brücke über die Frieda und des neuen Streckenabschnitts der Kreisstraße K 502.

Mit der Verkehrsfreigabe wird der ehemalige Abschnitt der Kreisstraße durch den Ort Lengendorf/Stein zur Gemeindestraße umgestuft. Die alte Brücke wird für den Kfz-Verkehr gesperrt und dient nur noch dem Fußgänger- und Radfahrerverkehr. Im Rahmen der Umsetzung des Hochwasserschutzkonzeptes der Frieda soll langfristig gesehen die alte Brücke abgerissen und durch eine neue Fußgängerbrücke ersetzt werden.

Der Fußgängerverkehr soll ausschließlich über das alte Bauwerk geführt werden. Aus dem Grund wurde die neue Brücke nicht mit Gehwegen ausgestattet.

Das neue Bauwerk wurde zudem so dimensioniert, dass es ein zu erwartendes Hochwasser (HQ 100) problemlos abführen kann.

Nachdem nun die Bauarbeiten abgeschlossen sind, erfolgt zeitnah die Schlussvermessung und die Regulierung der Grundstücksangelegenheiten.

Die Baukosten zum Ersatzneubau der Brücke über die Frieda einschließlich Straßenneubau belaufen sich derzeit auf ca. 403 T€ (netto). Der UHK erhält Zuwendungen nach der Richtlinie zur Förderung von kommunaler Verkehrsinfrastruktur in Thüringen in Höhe von 75 % der Baukosten, voraussichtlich 302.250,00 €. Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich voraussichtlich auf 680 T€ (brutto).

Büro Landrat, Lindenbühl 28/29, 99974 Mühlhausen
e-mail: h.zanker@lrauh.thueringen.de
www.unstrut-hainich-kreis.de
Tel: 03601-801000 • Fax: 03601-801080

Aus den Ortschaften

Diedorf

Vereinsnachrichten

Heimatverein Diedorf

In Diedorf gibt es derzeit die Bestrebungen einen Heimatverein ins Leben zu rufen. Der Verein soll das Ziel haben, Besonderheiten und Traditionen der Ortschaft und Region zu pflegen, zu Bewahren und zu fördern.

Der Schwerpunkt der Aktivitäten liegt auf der Förderung der Heimatkunde, dem Sammeln und Pflegen alten Kulturgutes, dem Erhalt der Volksbräuche und Volkssitten, dem Einsetzen für Maßnahmen des Umwelt-, Natur- und Landschaftsschutzes, dem Erhalt der Kultur- und Naturdenkmäler, dem Unterstützen von Maßnahmen zur Dorferneuerung sowie der Verschönerung unseres Dorfbildes. Darüber hinaus ist der Auf- und Ausbau von Wanderwegen um die Ortschaft geplant.

Nachdem die 1200-Jahrfeier gezeigt hat, welches enorme Potential in unserem Ort steckt, dieses aber in den Folgejahren über die verschiedensten Instrumente nicht so wirklich abgerufen werden konnte, fassten wir den Entschluss, das Projekt „Heimatverein“ anzugehen. So kam es bereits Ende 2020 zu einem ersten Treffen im kleinen Kreis, bei dem die Idee von allen Seiten bekräftigt und die ersten Vorschläge zu den Vereinsinhalten ausgearbeitet wurden. Die Corona-Pandemie verhinderte jedoch, dass unser Projekt unmittelbar fortgeführt werden konnte. Im nächsten Schritt war es für uns wichtig, die Einwohner*innen von Diedorf ab- und das Feedback aus dessen/deren Reihen einzuholen. Im Sommer diesen Jahres konnten wir nun endlich zu einer ersten Informationsveranstaltung einladen. Da diese genau in die Urlaubszeit fiel und wir unsere Idee gerne noch weiter verbreiten wollten, luden wir im September ein zweites Mal ein. Die Resonanz der beiden Informationsabende war durchaus positiv. Insgesamt interessierten sich ca. 40 Bürger*innen für das Projekt. Zudem gab es sehr viele Anregungen zu den Vereinsinhalten und möglichen Projekten. Als erste Vereinshandlungen sollen unter anderem der Neubau eines Spielplatzes im Bereich des Bürgerhauses und die Ausschilderung von Wanderwegen vorangetrieben werden. Zudem wollen wir einen regelmäßigen Heimatstammtisch ins Leben rufen.

Als Basis für die geplanten Projekte werden wir in den nächsten Monaten die Vereinsstrukturen definieren und aufbauen. Mit dem Heimatverein wollen wir die Stärken unseres Ortes und der dort lebenden Menschen möglichst gut bündeln. Aus diesem Grund freuen wir uns über jede und jeden, die unser Projekt als Vereinsmitglied unterstützen. Darüber hinaus suchen wir auch noch Leute, welche sich aktiv an der Vorstandsarbeit oder in anderen führenden Positionen im Verein engagieren.

Der Heimatverein Diedorf i.G.

Habt ihr Interesse beim Heimatverein Diedorf mitzumachen? Über folgende Kanäle könnt ihr uns erreichen:

☎ 0160/94707399

✉ henning-stefan@web.de



oder

<https://forms.office.com/Pages/ResponsePage.aspx?id=DQ5ikWdsW0yxEjaJ8lZlrQAAAAA0AAAA00v3N4NUMJFGU7p5T1RNTThRRUJ0T0MyUJZWMdlyNi4u>

Veranstaltungen

Diedorfer wollen Heimatverein gründen

Große Resonanz zur ersten Informationsveranstaltung

Von Reiner Schmalzl

Diedorf. Während vielerorts die Vereine nicht nur wegen der Corona-Pandemie zunehmend in Nöte geraten, wollen Diedorfer jetzt einen Heimatverein ins Leben rufen. „Wir haben wirklich das Potenzial im Ort und eine schöne Region, aus der wir so viel machen können“, brachte Stefan Henning den Beweggrund für das heutzutage eher außergewöhnlich erscheinende Projekt eines Heimatvereins auf den Punkt. Der 35-Jährige hatte mit Matthias Stützer und Fabian Fischer das Organisationskomitee der 1200-Jahr-Feier gebildet und sie wirken nun im Ortschaftsrat mit. Als Nachläufer des Großereignisses vom Sommer 2017 will das junge Trio nun Mitwirkende für einen neuen Verein begeistern und auf vielfältige Weise wieder etwas mehr Schwung in die Dorfgemeinschaft bringen. Schwerpunkt der Aktivitäten sollen beispielsweise die Förderung der Heimatkunde, die Brauchtumpflege und die Weiterführung der Ortschronik sein. Matthias Stützer wiederum ist es wichtig, die Wanderwege um den Ort zu beschildern sowie Ruhe- und Aussichtspunkte zu schaffen. Zudem wolle man die Dorferneuerung begleiten und zur Verschönerung des Ortsbildes beitragen.

Unter den rund 30 Anwesenden und Vertretern dreier Generationen zur ersten Informationsveranstaltung fand das Ansinnen eines „Heimatvereins Diedorf“ jedenfalls eine große Resonanz. Man müsse eine große Beteiligung aus dem Ort anstreben und viele Leute begeistern, äußerte sich Siegfried Motz (82) zuversichtlich. Auch Ortschaftsbürgermeister Andreas Henning begrüßte das Vorhaben und sagte die Unterstützung der Gemeinde zu.

„Wir sind zunächst dabei, Ideen zu sammeln und das richtige Format zu finden“, betonte Fabian Fischer. Denkbar seien unter anderem Heimatstunden zu verschiedenen Themen, Ehrenamtsbörsen und die Belegung von einst beliebten Veranstaltungen und Treffs, um den Zusammenhalt im Dorf wieder zu stärken. Für den 9. September war eine weitere Informationsveranstaltung angesetzt worden, so dass der Gründung des Heimatvereins Diedorf dann kaum noch etwas im Wege stehen sollte.



Stefan Henning, Matthias Stützer und Fabian Fischer (von links) sind die Initiatoren eines Heimatvereins in Diedorf.
Foto: Reiner Schmalzl

Faulungen

Veranstaltungen

Jagdgenossenschaft Faulungen

Einladung zur Mitgliederversammlung

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft hat in seiner Sitzung vom 08.09.2021 die Einberufung einer Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Faulungen beschlossen.

Die Jagdgenossenschaftsversammlung findet am

**Freitag, dem 15. Oktober 2021, um 19:30 Uhr
im Saal der Gaststätte "Zur Linde" in Faulungen**

statt.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Rechenschaftslegung durch den Vorsitzenden
2. Kassenbericht und Kassenprüfung für das Jagdjahr 01.04.2019 - 31.03.2020
3. Entlastung des Vorstandes und Kassenführers
4. Kassenbericht und Kassenprüfung für das Jagdjahr 01.04.2020 - 31.03.2021
5. Entlastung des Vorstandes und Kassenführers
6. Beschluss über die Verwendung des Reinertrages
7. Sonstiges
8. Schlusswort

Mitglieder der Jagdgenossenschaft sind alle Eigentümer von Grundstücksflächen, die zu einem gemeinschaftlichen Jagdbezirk gehören und auf denen die Jagd ausgeübt werden darf.

Jagdgenossen können sich bei der Genossenschaftsversammlung vertreten lassen. Die Stimmberechtigung der Mitglieder oder der schriftlich bevollmächtigten Vertreter wird vor Beginn der nichtöffentlichen Versammlung anhand des Jagdkatasters festgestellt.

**gez. Hermann Kirchner
Jagdvorsteher**

Heyerode

Vereinsnachrichten

Heyeröder Schütze Bester der diesjährigen Thüringer Landesmeisterschaften in Elxleben

Bei den 31. Thüringer Landesmeisterschaften der Schützen belegte Heinz Uczessanek vom SSV Heyerode mit 297 Ringen in der Disziplin Kleinkaliber Gewehr mit Zielfernrohr liegend Auflage 50 Meter den ersten Platz. Dieses herausragende Ergebnis in seiner Altersklasse Senioren 5 ab 78 Jahre ist ein absolutes Novum. In diesem Jahr bestritt der 80-Jährige zum 21. Mal die Landesmeisterschaften, die er sechsmal gewann. „Schon als junger Bengel hatte ich in der GST Freude am Schießsport. Damals wurde noch mit Kimme und Korn geschossen, heute hingegen mit Zielfernrohr“, erinnert sich Uczessanek, der als Gründungsmitglied des Scharfschützenvereins Heyerode von der ersten Stunde ab dem Jahr 1990 dabei war. Es sei wichtig, dass dieses Hobby Spaß bereite und unerlässlich, dass man sich stetig steigern könne. In diesem Sinne strebt Uczessanek, der bisher 180 Pokale gewinnen konnte, die Zahl 200 an.

Uczessanek blickt auf zahlreiche überragende Ergebnisse bei Wettbewerben zurück. Besonders gern erinnert er sich an die Jahre 2004 und 2014, in denen er Landeskönig wurde. Bei Lan-

desmeisterschaften errang er sechsmal den Landestitel mit Gewehr sowie sage und schreibe 109 mal den Titel des Kreismeisters. 57 mal stand er auf Landesebene auf der obersten Stufe des Treppchens. Sein Erfolgsrezept ist es, dass ihm seine bisherigen positiven Ergebnisse und Erfahrungen Sicherheit geben. Der Schütze verrät aber auch, dass es stets Überwindung kostete, dass man Ruhe bewahren müsse, um gut ins Schießen reinzukommen. Durchatmen, sich wieder finden und vor allem regelmäßiges Training sind seine Tipps an junge Schützen. Es sei wichtig, dass die Spannung erhalten bleibe.

33 Schützen aus Thüringen hatten für den diesjährigen Leistungsvergleich gemeldet. Uzzessanek war der einzige Teilnehmer vom Schützenkreis Unstrut-Hainich e. V.. Der Wettkampf ist mit einer Zeitvorgabe von 45 Minuten pro Schütze festgelegt, wobei die Probeschüsse in beliebiger Anzahl ausgeführt werden können, allerdings innerhalb der vorgegebenen Zeit zuzüglich der 30 Wertungsschüsse erfolgt sein müssen.



Text und Bild: Heidi Zengerling

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Langula/Heyerode

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

in der Kirche in Langula

26.09.2021 17. Sonntag nach Trinitatis

13:00 Uhr Goldene Konfirmation Jahrgang 1970

03.10.2021

10:00 Uhr Erntedankfest

Frauenhilfe

Jeweils dienstags um 15:00 Uhr im Pfarrhaus in Langula, am 28.09.2021

So können Sie die Pfarrerin erreichen:

Christiane Apitzsch-Pokoj, 99974 Mühlhausen, Goetheweg 31,
Tel.: 03601-889494, Handy: 015123073941,
e-mail: capokoj@t-online.de

Hildebrandshausen

Verschiedenes

Radsportlegende aus Hildebrandshausen

**Vor 70 Jahren starb Karl Müller in Chicago.
Als Charles „Charly“ Miller fuhr und gewann er viele
Rennen**

Von Reiner Schmalzl

Hildebrandshausen. Er war in den Stadien von New York, San Francisco, Houston und Chicago zu Hause. Auch auf den Straßen zwischen Paris und Brest sorgte der US-amerikanische Radsportler Charles „Charly“ Miller an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert für Furore. Der am 9. Juli 1875 als Karl Müller in Hildebrandshausen geborene Ausnahmesportler starb vor 70 Jahren, am 20. August 1951, in seiner Wahlheimat Chicago. Wann der Eichsfelder in die USA auswanderte, ist nicht bekannt. Es war in einer Zeit, als große Armut in dem Dorf herrschte und viele Leute ihr Glück in der Neuen Welt suchten. Auch mehr als 100 Jahre nach seinen mitunter spektakulären Rennen und Auftritten ist Miller in Amerika noch immer nicht vergessen, wie dortige Radsportportale belegen.

Im Heimatort hingegen sind der Werdegang und die Erfolge eines der wohl berühmtesten Hildebrandshäuser ziemlich verblasst. Einen bescheiden kleinen Schatz mit originalen Zeitungsberichten und seltenen Fotos hütet bis heute jedoch Julitta Mähler (geborene Müller) in Lengenfeld unterm Stein. Der berühmte Vorfahre stamme aus ihrem Elternhaus und es handele sich bei ihm um den Bruder ihres Großvaters Michael Müller. Auch die Schwester des einst so erfolgreichen Radsportlers, Amalie Müller, habe sich einige Zeit in Amerika aufgehalten. Sie zog es vermutlich wegen Heimweh aber wieder zurück in das beschauliche Eichsfeld. Etwa bis in die 1950er Jahre bestanden Kontakte unter den Verwandten aus Hildebrandshausen und Amerika. Bei Familienfeiern oder Festen sei der legendäre Radfahrer aus dem Hause Müller aber oftmals Thema gewesen. „Mein Vater hat immer wieder erzählt, dass Charles Miller so besessen von seinem Radsport gewesen sein muss und in einer Rennpause geheiratet haben soll“, erinnert sich Julitta Mähler. Dies war in der Tat so, denn nur eine Stunde nach dem Sechstagerennen 1898 im New Yorker Madison Square Garden hatte der gebürtige Hildebrandshäuser seiner Verlobten Genevieve Hanson vor großem Publikum das Ja-Wort gegeben.

Die in der berühmten Sportarena von Manhattan geschlossene Verbindung hielt entgegen der überaus skeptischen amerikanischen Schwiegermutter Millers mehr als 50 Jahre. So konnte das Paar zu Weihnachten 1948 die Goldhochzeit begehen. Damals feierte die Zeitung „Chicago Sunday Tribune“ Charles Miller unter der Schlagzeile „Erinnerungen an fliegende Fahrräder drängen sich in die goldene Hochzeit“ und mehreren Fotos auf einer ganzen Seite.

Der Jubilar sorgte gemeinsam mit dem wesentlich älteren gebürtigen Münchener Frank Waller (1859-1937) als „Fliegende Holländer“ für Furore. Sie hatten 1899 das erste Sechstagerennen für Zweier-Mannschaften in New York gewonnen. Charles Miller wurde zuvor schon zwei Mal Gewinner im Solo-Rennen. Aber auch in Houston und San Francisco bekam der Eichsfelder damals jeweils den Siegerkranz.

Im Jahr 1901 zog es Miller dann nach Frankreich, um als einziger Nicht-Europäer und erster US-Amerikaner an dem zweiten Rennen Paris - Brest - Paris (PBP) über 1200 Kilometer teilzunehmen. Bei dem klassischen Radrennen für Profis und Amateure von Paris zur am Atlantik gelegenen Stadt Brest und zurück verfehlte er nur knapp einen Medaillenplatz, hatte es aber wegen fehlender Unterstützung außerordentlich schwer. „Vor hundert Jahren war Charly Miller aus Chicago der erste Amerikaner, der Paris - Brest - Paris fuhr. Bei der zweiten Ausgabe von PBP im Jahr 1901 belegte er einen hervorragenden fünften Platz in 56 Stunden und 40 Minuten“, erinnert das Sportportal „Randonneurs USA“ an den großen Erfolg. Erst 1979 wurde Millers damalige Zeit von einem Landsmann unterboten.

So hat sich der berühmte Hildebrandshäuser Auswanderer für immer einen Platz in der amerikanischen Radsportgeschichte gesichert.

Lengsfeld unterm Stein

Veranstaltungen

4. Open Air Kabarett

im Schwimmbad in Lengsfeld unterm Stein am Samstag, dem 28.08.2021

Nachdem 2020 alle geplanten Kabarettveranstaltungen aus bekannten Gründen abgesagt werden mussten, nahm der LCV nun einen Anlauf, dass Kulturleben zumindest etwas wieder zu beleben.

Die Vorbestellungen zeigten, dass das Interesse an solchen Veranstaltungen nach wie vor sehr groß ist. Dank der Unterstützung des Schwimmbadvereines wurde auch das Hygienekonzept für gut befunden, sodass einem schönen Abend nichts mehr im Wege stand. Leider waren die Wetterprognosen für das Wochenende mehr als schlecht und wir bauten die Bühne und die Sitzplätze lieber gleich unter den überdachten Bereich auf. Da sich der Regen am Samstag tagsüber doch zurückhielt, konnten wir am Abend zahlreiche Gäste aus Lengsfeld und Umgebung begrüßen. Viele hatten sich mit dicken Jacken, Kissen und Decken ausgerüstet und so blieb kein Platz leer. Das Angebot des Schwimmbadvereines mit Steaks und Würstchen wurde im Vorfeld gerne angenommen und nachdem sich alle gestärkt und mit Getränken eingedeckt hatten, präsentierte Romy Hildebrandt:

„Damenwahl - Ein flotter Vierer“

Der öffentliche Nah- und Fernverkehr hatte mal wieder alle Fahrpläne über Bord geworfen und es klappte mal wieder gar nichts bei der Bahn und so war ja Zeit, über dieses oder jenes zu plaudern. So zauberte Fr. Hildebrandt drei weitere liebenswerte dialekt- und sangesfreudige Damen hervor, in deren Rolle sie immer wieder abwechselnd schlüpfte. Neben Romy kamen nun Mathilde aus Sachsen, Ottilie aus der Pfalz und die jugendliche Göre Marie aus Berlin zu Wort und Gehör. Bekannte Melodien wurden dabei mit eigenen Texten interpretiert und fanden immer wieder Applaus bei dem begeisterten Publikum.

Selbst der im Laufe des Abends einsetzende Regen tat nun der guten Stimmung keinen Abbruch. Von Frank Sinatras „My Way“ gab es als zweite Zugabe eine deutsche Variante, in der die folgende Zeile dem Original eine ganz besondere Wendung gab: „Der linke Zeh tut nur im Mai weh.“ Mit diesem Ohrwurm im Kopf oder auf den Lippen traten viele Gäste vergnügt die Heimreise an. Wobei viele auch das Angebot des Schwimmbadvereines annahmen und die Veranstaltung im Schwimmbadcafe „auswerteten“!

Ein Dank dem Schwimmbadverein, dass wir zu Gast sein durften und gastronomisch wieder hervorragend betreut wurden.

Von vielen kam gleich die Frage nach der nächsten Veranstaltung: Geplant ist sie für Freitag, den 26.11.2021 im Rahmen des Weihnachtsmarktes. Aber wer weiß, wie es dann im November aussieht ...



Der Radsportler Charles W. Miller gewann vor 120 Jahren viele Rennen in den USA.

Foto: Howe, Chicago/Sammlung Julitta Mähler



Charles Miller mit seiner Schwester Amalie bei einem Treffen um 1930 in den USA.

Foto: Sammlung Julitta Mähler



Text und Bilder: Peter Kaufhold

Schierschwende

Veranstaltungen

Jagdgenossenschaft Schierschwende

Einladung an alle Land- und Waldbesitzer

Am **Dienstag, dem 05. Oktober 2021**, findet um **19:30 Uhr** im Bürgerhaus Schierschwende die Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Schierschwende für das Jagdjahr vom 01.04.2020 bis 31.03.2021 statt. Alle Land- und Waldbesitzer sind hierzu recht herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes und des Kassenführers
2. Bericht über den aktuellen Stand des Jagdkatasters
3. Entlastung des Vorstandes
4. Beschluss über die Verwendung des Reinertrages
5. Vorstandswahl für die Wahlperiode 2021 bis 2026
6. Bestätigung des neuen Vorstandes
7. Schlusswort

Birgitta Döring

Jagdgenossenschaft Schierschwende

Wendehausen

Vereinsnachrichten

Jagdgenossenschaft Wendehausen

Auslegung Jagdpachtverteilung Wendehausen

Information an alle Eigentümer von land- und forstwirtschaftlichen Flächen in der Gemarkung Wendehausen und Teilen der Gemarkung Diedorf

Der Jagdpachtverteilungsplan der Jagdgenossenschaft Wendehausen für die Jagdjahre 01.04.2019/31.03.2020 und 01.04.2020/31.03.2021 liegen in der Zeit

vom 04.10.2021 bis 31.10.2021

öffentlich aus.

Einsicht nehmen können alle Eigentümer von land- und forstwirtschaftlichen Flächen der Gemarkung Wendehausen und Teilen der Gemarkung Diedorf.

Die Auslegung erfolgt in den Räumen der Gemeindeverwaltung der Gemeinde Südeichsfeld, Dienststelle Diedorf, Brückenstraße 3, während der Öffnungszeiten der Verwaltung.

Wendehausen, den 23.08.2021

gez. Osburg, Rudolf

Jagdvorsteher

Veranstaltungen

Forstbetriebsgemeinschaft Waldgemeinschaft Wendehausen

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Sehr geehrte Waldbesitzer,
am **Freitag, dem 15.10.2021**, laden wir alle Mitglieder der FBG Waldgemeinschaft Wendehausen zur **Jahreshauptversammlung** für das Wirtschaftsjahr 2019 und 2020 recht herzlich ein.

Versammlungsort: Gemeindezentrum Wendehausen

Beginn: 19.30 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Mitteilung der Tagesordnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.
2. Bericht des Vorstandes und des Kassenführers für das Wirtschaftsjahr 2019
3. Bericht der Kassenprüfer für das Wirtschaftsjahr 2019
4. Entlastung des Vorstandes für das Wirtschaftsjahr 2019
5. Bericht des Vorstandes und des Kassenführers für das Wirtschaftsjahr 2020
6. Bericht des Kassenprüfers für das Wirtschaftsjahr 2020
7. Entlastung des Vorstandes für das Wirtschaftsjahr 2020
8. Waldzustandsbericht durch Förster Jürgen Hildbrandt
9. Abstimmung Geldauszahlung
10. Verschiedenes

Hinweis:

Für den Fall, dass die Mitgliederversammlung gemäß § 11 Abs. 4 Satz 1 bzw. § 11 Abs. 5 Satz 3 und 4 ThürWaldGenG nicht beschlussfähig ist, wird von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, sofort eine weitere Mitgliederversammlung gem. § 11 Abs. 5 Satz 4 und 5 in Verbindung mit § 11 Abs. 4 Satz 2 und 3 ThürWaldGenG durchzuführen. Diese ist dann unabhängig von den erschienenen und vertretenen Mitglieder beschlussfähig.

Wir weisen darauf hin, dass bei einer Versammlung die bestehenden Vorschriften der Corona-Verordnung zu beachten sind. Wem es nicht möglich ist, an der Versammlung teilzunehmen, kann sich durch eine schriftliche Vollmacht von einem anderen Mitglied oder einem Angehörigen vertreten lassen.

Vorsitzender

Rudolf Osburg

Verschiedenes

Wo die Katholiken einst schweigen mussten

Spannende Exkursion zum südlichsten Punkt des Eichsfeldes

Von Reiner Schmalz

Wendehausen. Vollenborn gilt als der östlichste Ort vom Eichsfeld. Der nördlichste Punkt des historischen Eichsfeldes befindet sich bei Lindau und damit im niedersächsischen Landkreis Northheim. Am westlichsten gelegen ist das Dorf Neuseesen, das im Zuge des Gebietsaustausches mit dem Wanfrieder Abkommen vom September 1945 nach Hessen wechselte. Lediglich um den südlichsten Punkt des Eichsfeldes ließe sich womöglich etwas streiten.

Um dieser Frage aber einmal genau nachzugehen, waren am 3. September von Heyerode aus mehr als 40 Ausflügler zu einer spannenden Exkursion aufgebrochen. Südeichsfeld-Bürgermeister Andreas Henning ließ die Gäste vor ihrem Start herzlich grüßen.

Dass es sich bei dem Grenzstein gegenüber der Heyeröder Untermühle an der Landstraße nach Hallungen auch um den südlichsten Zipfel des Eichsfeld handelt, ist eine weit verbreitete Annahme. Dies konnte der Heimatkundler Stephan Goldmann aus Diedorf widerlegen, nachdem er die Teilnehmer der von der Urania-Bildungsgesellschaft Eichsfeld organisierten Tour etwas weiter südöstlich in das Unterholz führte. Denn dort stehen ziemlich versteckt noch drei weitere große Wappensteine aus dem Jahr 1784, als die Grenzlinie zwischen dem Fürstentum Sachsen-Gotha-Coburg und dem mainzischen Kurfürstentum Eichsfeld markiert worden war. Die Besonderheit jener seltenen Grenzsteine ist die Tatsache, dass mit dem Wechsel zu Preußen 1802 und 1816 die jeweiligen Wappen mit den sächsischen Schwertern beziehungsweise Rauten und dem Mainzer Rad erhalten geblieben sind.

Als das Eichsfeld damals in das Königreich Preußen eingegliedert worden war, musste auf Veranlassung der preußischen Regierung auf den Grenzsteinen das kurmainzische Rad herausgeschlagen werden, erinnerte Goldmann. Einige Steinmetze hätten sich dem jedoch widersetzt, verschonten also die Wappen und haben lediglich die Initialen „SG“ für das Herzogtum Sachsen-Gotha und „KP“ für Königreich Preußen darüber gemeißelt. Der etwa 1,2 Kilometer lange Abschnitt war zugleich die kürzeste Grenzlinie des Eichsfeldes zu einem anderen Staat in damaliger Zeit und bildet heute die Grenze zwischen dem Eichsfeld und dem Wartburgkreis.

Weiter südwestlich in den Heyeröder Flur „Auf dem Höhrain“ zur Gemarkung Schierschwende und damit als Abgrenzung zur einstigen Ganerbschaft Treffurt befindet sich ein weiterer Grenzstein, der als südlichster Punkt des Eichsfeldes in Frage kommen könnte. Auch hier hat der Urania-Vorsitzende Karl-Josef Löffelholz zunächst die geografischen Koordinaten erfasst, bevor die Expedition weiter ging. Und zwar zu der etwa 270 Jahre alten Linde an der Gemarkungsgrenze von Wendehausen nach Treffurt. Die Messung ergab hier, dass jene Stelle offenkundig den südlichsten Punkt des Eichsfeldes markiert.

Wendehausen zählt zwar nicht zum historischen Eichsfeld, gehörte jedoch bis 1802 zur ehemaligen Ganerbschaft Treffurt, die zu je einem Drittel dem Erzbischof vom Mainz, den sächsischen Kurfürsten und den hessischen Landgrafen gehörte. Somit unterstand Wendehausen im kurmainzischen Amt Treffurt dem Eichsfelder Staat und blieb im Gegensatz zu den anderen Gebieten katholisch. „Wenn diese Linde erzählen könnte“, meinte Stephan Goldmann nachdenklich wie amüsant zu überlieferten Anekdoten. Denn bei ihren Prozessionen nach Walldürn (Baden-Württemberg) durch das Tal des Haselbachs mussten die Eichsfelder an der Schwelle zum protestantischen Gebiet jeweils ihre Kirchenfahnen einrollen und das Singen katholischer Lieder unterlassen.

Unterwegs machten die Exkursionsteilnehmer kurz Station an der Lindenhecke oberhalb von Schierschwende. Dort konnten sie bis zur Wartburg, zum Inselsberg, zur Rhön und in der Gegenrichtung zu den Eichsfelder Höhen mit der Gobert und der Kirchenspitze von Effelder als dem Eichsfelder Dom blicken.



Eine mächtige Linde markiert hinter Wendehausen den südlichsten Punkt des Eichsfeldes, wo sich Exkursionsteilnehmer zu einem Erinnerungsbild stellten.
Foto: Reiner Schmalzl

Sonstiges

Urlaub und Schwimm-Kurse im ehemaligen Grenzgebiet

60 JAHRE MAUERBAU - Nachdenkliches auf Kartengrüßen und ein als Feuerlöschteich getarntes Schwimmbad

Von Reiner Schmalzl

Südeichsfeld. Angesichts der Corona-Pandemie gelten für Reisen ins Ausland weiterhin Einschränkungen. Dass während des Kalten Krieges zwischen Ost und West für die DDR-Bürger nur der Urlaub im eigenen Land oder in einige ausgewählte Ziele der sozialistischen Bruderländer blieb, haben verschiedene ältere Menschen nicht vergessen. Die Bewohner der damaligen Grenzorte Faulungen, Kloster Zella, Lengenfeld unterm Stein, Hildebrandshausen, Katharinenberg, Wendehausen, Schierschwende und Diedorf (bis 1973) konnten Besucher von außerhalb nur mit einem Passierschein des jeweiligen Volkspolizei-Kreisamtes empfangen. Verwandte aus der Bundesrepublik durften bis zum Mauerfall 1989 überhaupt nicht in das Sperrgebiet einreisen.

Trotz all der Beschwerlichkeiten im Zusammenhang mit dem Grenzregime versuchte man, vor allem den Schulkindern zumindest für die Sommerferien verschiedene Freizeit- und Erholungsangebote vor der eigenen Haustür zu schaffen. So konnten die Hildebrandshäuser im Juli 1969 ihr selbst gebautes Freibad eröffnen. Offiziell war es zwar der Feuerlöschteich, aber die DDR-Oberen schienen den Leuten in dem ziemlich nahe an der Westgrenze gelegenen Dorf ihr Sommervergnügen nicht nehmen zu wollen. Das knapp 200 Quadratmeter große Becken war für Schwimmer und Nichtschwimmer unterteilt, was heute beim Blick über eingezäunten Feuerlöschteich selbst in dem trüben Wasser noch gut zu erkennen ist. „Unsere Kinder haben dort schwimmen gelernt. Anfangs kamen sogar Schulklassen aus Faulungen und Lengenfeld zu Schwimm-Kursen hierher“, erinnert sich Inge Blümel (79). Die Wirtin Ruth Diete habe zur Hochsaison die Badegäste mit Kaffee, Kuchen, Würstchen, Brause und Bier versorgt. Zur Wende wurde das kleine Freibad dann geschlossen, weil die Standards nicht mehr eingehalten werden konnten.

Am 26. Juni 1970 haben dann auch die Lengenfelder ihr im Nationalen Aufbauwerk geschaffenes Schwimmbad eingeweiht. „Ich werde das Bad wohl am wenigsten benutzen können, aber bei solch einer prima Sache mache ich mit“, sagte der Rentner Franz Zeis, der laut Chronik damals mit vielen weiteren Senioren, aber auch jungen Leuten, Hand anlegte. Neben den Einheimischen tummelten sich zur Sommerzeit natürlich auch die vielen Urlauber aus der ganzen Republik in dem Bad am Friedastrand, das noch heute ganz oben in der Hitliste den schönsten Freibädern der Region steht.

Ferien und Erholung haben in Lengenfeld unterm Stein eine lange Tradition. Am 1. Juni 1948 zogen die ersten Gäste in das Erholungsheim des FDGB (Freier Deutscher Gewerkschaftsbund) im Schloss Bischofstein ein. Für Lehrer und Erzieher hatte es anfangs eine Kapazität von 50 Urlaubern. In den Folgejahren wurde die Kapazität auf immerhin 171 Plätze erweitert. Heimatstunden, Buchlesungen, wissenschaftliche Vorträge sowie Konzerte und Theaterabende durch einheimische Vereine und Ensembles fanden laut Chronik stets ein begeistertes und dankbares Publikum. Zur Begrüßung, zum Tanz und beim Abschlussabend spielte jeweils das „Heimtrio“ mit Heinz Blümel (Hildebrandshausen), Hermann Fick (Wendehausen) und Hans Rodekirch (Lengenfeld unterm Stein) auf. Obwohl der Bewegungsraum für die Gäste rund um das FDGB-Erholungsheim im Grenzgebiet sehr eingeschränkt war, hatte es manche Urlauber sogar zwei oder drei Mal dorthin gezogen, blickt Heinz Blümel zurück.

Tagesausflüge unternahm die Urlauber nach Eisenach oder Mühlhausen. Der nahe Hülfensberg hingegen war für die Gäste aber unerreichbar, weil er direkt an der damaligen Staatsgrenze lag. Das Sperrgebiet bestand aber schon vor dem Mauerbau vor 60 Jahren. „Wir sind überrascht, wie abwechslungsreich hier die Landschaft dicht an der Zonengrenze ist. Vor einigen Tagen schauten wir vom Hülfensberg, einem Wallfahrtsort, ins liebliche Tal der Werra und hinüber zu unseren Brüdern und Schwestern in Westdeutschland“, schrieb am 16. August 1956 ein Urlauber

sehnsuchtsvoll aus Lengenfeld unterm Stein an seinen Freund Otto.

Bereits kurz nach Kriegsende war der direkt an der thüringisch-hessischen Grenze gelegene Hülfensberg von den Besatzern gesperrt worden. Davon zeugt ein Kartengruß vom 18./19. Juni 1948: „Ausflug nach Birkungen, Küllstedt, Wachstedt, Klüschen, Gleichenstein, Kerbschen Berg (Franziskaner), Dingelstädt, Silberhausen, Langensalza. Da wir unser Ziel, den Hülfensberg, nicht erreichen konnten wegen höherer Gewalt (Aufhebung des Reiseverkehrs nach Geismar durch die Russen). Willi“

Auch der langjährige Leiter der Internatsschule auf Schloss Bischofstein, Wilhelm Ripke (1886-1965), hatte sich in den 1950er Jahren um eine Einreise der Familie von Scharfenberg aus dem Gut Kalkhof bei Wanfried in der damaligen amerikanischen Besatzungszone bemüht. Das wäre „nicht nur eine große Freude für mich, sondern auch eine Sensation für ganz Bischofstein“, schrieb er erwartungsfroh an einen Freund.

Während es vom Urlauberort Lengenfeld unterm Stein viele Ansichtskarten gab, mussten sich die Hildebrandshäuser zumeist mit provisorischen Postkarten des bekannten Fotografen Heinrich Hardegen begnügen. Die Herstellung von Ansichtskarten aus dem DDR-Grenzgebiet war ein Kapitel für sich und unterlag einer strengen Zensur. So ist beispielsweise Rudolf Hardegen (1921-2014) für seine Papierwaren- und Buchhandlung in Lengenfeld einmal die Druckgenehmigung für eine neue Karte nicht erteilt worden, weil es sich um eine „luftbildartige Aufnahme“ gehandelt habe. Die Bahnbrücke als strategisch wichtiges Objekt sollte vor den Leuten aus dem DDR-Hinterland und dem Klassenfeind geheim gehalten werden. Im Hintergrund war aber nicht Grenze, sondern lediglich die Faulunger Schranne zu sehen. Sie befand sich jedoch im Sperrgebiet.



Nur mit Passierschein der Volkspolizei konnten Gäste von außerhalb bis 1989 nach Lengenfeld unterm Stein, Hildebrandshäuser, Faulungen oder Kloster Zella reisen und diese Postkarten verschicken.

Fotos: Zöllner (Erfurt), H. Althaus (Ershausen), Heinrich Hardegen (Lengenfeld unterm Stein), Kunstanstalt Straub & Fischer (Meiningen), Sammlung R. Schmalz

Welterbergregion Wartburg Hainich e.V.

Anerkannte Qualität in der Welterbergregion Wartburg Hainich

Unstrut-Hainich, 17.08.2021. In der Welterbergregion Wartburg Hainich sind aktuell vier touristische Attraktionen von anerkannter besonderer Qualität zu finden. Nach einem abschließenden Kooperationsgespräch zwischen Vertreterinnen der Thüringer Tourismus GmbH, der KTL Kur und Tourismus Bad Langensalza GmbH und dem Welterbergregion Wartburg Hainich e.V. konnten auch die Parks und Themengärten der Stadt Bad Langensalza als Markenbotschafter des Reiselandes Thüringen anerkannt werden.

Die sogenannten Markenbotschafter werden von der Thüringer Tourismus GmbH (TTG) im Zuge der Umsetzung der Tourismusstrategie Thüringen 2025 gemeinsam mit Tourismuspartnern vor Ort entwickelt und ernannt. Sie stehen für die herausragende Angebotsstruktur im Thüringen-Tourismus und helfen dabei, die touristische Wettbewerbsfähigkeit des Reiselandes Thüringen zu gewährleisten und die Marke „Thüringen entdecken“ zu stärken.

Zudem bewirbt die TTG die Markenbotschafter in besonderem Maße. Aktuell gibt es 31 dieser besonderen touristischen Angebote bzw. Leistungsträger im Thüringen-Tourismus.

Bereits seit 2019 ist das Lutherhaus in Eisenach als erster Markenbotschafter der Region ausgezeichnet, im letzten Jahr zog der Baumkronenpfad im Nationalpark Hainich nach. In diesem Jahr konnten nun bereits zwei weitere Markenbotschafter diesem Beispiel folgen und ausgewiesen werden: der Nationalpark Hainich selbst erlangte im Frühjahr diese Auszeichnung, nun folgten auch die Parks und Themengärten der Stadt Bad Langensalza. „Die Welterbergregion Wartburg Hainich zählt zu den bedeutendsten Reiseregionen unseres Bundeslandes und steht für ein hochwertiges Angebot an den Gast - von der Inspiration über die Buchung bis zum Vor-Ort-Erlebnis. Es freut uns aus diesem Grund sehr, dass nun auch die Stadt Bad Langensalza einen Markenbotschafter zu ihrem touristischen Portfolio zählen kann“, sagt Dr. Franz Hofmann, Geschäftsführer der Thüringer Tourismus GmbH.

Alle vier Produkte stehen für ein nachhaltiges und qualitativ hochwertiges Angebot, verfügen über ausreichende und vor allem mehrsprachige Informationen für Gäste, erfüllen Punkte im Bereich der Barrierefreiheit und wissen dies zu vermarkten. Kurz um bieten sie alles, was der Gast zur Vorab-Information benötigt und können die Erwartungen auch vor Ort erfüllen.



Rosengarten in der Kur- und Rosenstadt Bad Langensalza
Bild: Thüringer Tourismus GmbH

Neuer Genuss-Führer der Welterbergregion Wartburg Hainich erschienen

Übersicht von Restaurants, Cafés, Hofläden und heimischen Erzeugern rund um Wartburg und Hainich

Knackige Thüringer Wurst, Bärlauch direkt aus dem Hainich, kühles Selbstgebräutes oder hausgebackene Blechkuchen - der neue Genuss-Führer liefert Inspiration zu regionalen kulinarischen Genüssen in der Welterbergregion Wartburg Hainich. Das Heft präsentiert mit knackigen Beschreibungstexten, geheimen Rezepttipps und ansprechenden Bildern wie Einheimische und Gäste die Region kulinarisch (neu) entdecken können.

Der Welterbergregion Wartburg Hainich e.V. gibt in diesen Tagen eine neue Broschüre „Welterbergregion Wartburg Hainich - Regional genießen“ heraus - ein Heft im handlichen Format für Urlauber und Einwohner der Region, welches Informationen zu Nationalpark- und Naturpark-Partnern, Restaurants, Cafés, Hofläden und regionalen Erzeugern in den Mittelpunkt stellt. Der Leser erfährt neben einer kurzen Beschreibung und Kontaktdaten auch, welche Besonderheiten die verschiedenen Einrichtungen zu bieten haben. Zusätzlich gibt es zu jeder Kategorie einen speziellen Rezeptvorschlag zum Nachmachen.

Unterstützung regionaler Partner

Im Hinblick auf die Corona-Einschränkungen der letzten ein- einhalb Jahre ist es uns besonders wichtig, unsere Partner im Bereich der Gastronomie, wie auch regionale Produzenten zu unterstützen. Mit Hilfe der Fördermittel der Regionalen Arbeitsgemeinschaft LEADER konnte das Heft erfolgreich umgesetzt werden. Mit einer Auflage von 12.500 Exemplaren und einer einheitlichen Optik reiht es sich nun in die bereits bestehenden Broschüren des Welterbergregion Wartburg Hainich e.V. ein. Mit

dem einheitlichen Corporate Design soll die Marke innerhalb und außerhalb der Region weiter etabliert werden.

Nachhaltig und kostenfrei lesen

Nachhaltigkeit wird in der Welterberregion großgeschrieben. Der Genuss-Führer ist auch papierlos in einer Online-Version auf www.natur-liebt-kultur.de zu lesen. Die gedruckte Ausgabe besteht aus Naturpapier, das besonders schonend und nachhaltig hergestellt wurde. Sie wird kostenfrei abgegeben und ist zum einen telefonisch oder per E-Mail über die Geschäftsstelle des Welterberregion Wartburg Hainich e.V. erhältlich. Das „Infomobil“ der Welterberregion beliefert zum anderen auf acht Touren über 280 Institutionen, wie Ausflugsziele, Touristinformationen, Beherbergungsbetriebe und touristische Knotenpunkte in Thüringen, wo das Heft ausliegen wird.



Neuer Genuss-Führer der Welterberregion Wartburg Hainich
Foto: Welterberregion Wartburg Hainich e.V.

Weitere Fragen beantworten wir gerne unter:

Welterberregion Wartburg Hainich e.V.
OT Weberstedt
Am Schloss 2, 99991 Unstrut-Hainich
Telefon: (03 60 22) 98 08 36
Fax: (03 60 22) 98 08 37
presse@welterbe-wartburg-hainich.de
www.welterbe-wartburg-hainich.de

HVE Eichsfeld Touristik e.V.

GenussBus-Touren hoch beliebt

Wie die Auftaktfahrt am 30.06.2021 zur BUGA nach Erfurt zeigte, war auch die Tour „Rund um´s Ei“ bei den Teilnehmern ein großer Erfolg. Die nächste Fahrt im GenussBus-Programm findet am **26. September 2021** zum Thema Nuss statt. Sagenumwobene Geschichte wird am **01. Oktober 2021** in Hildesheim erfahrbar. Anmeldungen beim HVE Eichsfeld Touristik unter 03605 / 2006760 oder per Mail an info@eichsfeld.de.



Das Eichsfeld auf den Messen

Das Team vom HVE vertrat die Region auch vom 16.-19.8.2021 auf der Bundesgartenschau in Erfurt, auf der VELO vom 21.-22. August 2021 in Frankfurt und auf den Thüringer Messe-Tagen vom 26.-29.08.2021 in Erfurt.

Radzählgeräte

Mittlerweile messen drei Radzählgeräte die Frequenz auf den Radwegen durch das Eichsfeld. Schon seit 2020 zeichnet das Gerät am Kanonenbahnradweg (Standort Büttstedt) die Fahrtätigkeit auf. Hier wurden vom Mai bis September 2020 über 44.000 Radfahrer gezählt. An den Wochenenden ist eine Steigerung des Verkehrsaufkommens auf 200 % gegenüber den Wochentagen ersichtlich. Dies bestätigt sich ebenfalls im Jahr 2021. Von Februar - Juli 2021 konnten hier bisher über 28.000 Fahrer gezählt werden. Neu hinzugekommen ist das Gerät am Leine-Rhume-Hahle-Radweg in Gerbingerode und das am Leine-Heide-Rad-

weg in Heilbad Heiligenstadt. Die Zahlen zeigen eindeutig, dass das Eichsfeld ein beliebtes Ziel für den Radtourismus geworden ist.

Auslastung Hotel und Gastronomie

Die Ankünfte und Übernachtungen für das Eichsfeld sind im ersten Halbjahr 2021 rund 70 % niedriger als im Vorjahr. Das liegt ausschließlich an der noch bestehenden weltweiten Pandemie. Der Ausbruch von Corona war erst ab Mai 2020 deutlich zu spüren. Allerdings ist ein klarer Trend seit Dezember 2020 zu erkennen. Gastronomie-, Beherbergungsbetriebe und Reisende haben sich den Vorgaben angepasst und so finden wieder vermehrt Reisen im Inland statt. Ab Januar 2021 stiegen die Zahlen der Ankünfte und Übernachtungszahlen im Eichsfeld stetig, im April 2021 bereits um 270 % bei den Ankünften und um 130 % bei den Übernachtungen. Der Trend liegt auf der Hand, die Menschen wollen wieder reisen und wir freuen uns auf aktuelle Zahlen.

Internationale Tagung ARKUM in Leinefelde

Vom 15.-18. September 2021 findet in Leinefelde die 47. Internationale Tagung des Arbeitskreises für historische Kulturlandschaftsforschung in Mitteleuropa e.V. (ARKUM) statt. Unter dem diesjährigen Motto - Landschaft - Region - Identität - kommen renommierte Wissenschaftler und Referenten aus ganz Deutschland im Eichsfeld zusammen. Die Tagung ist organisiert in Kooperation mit der HAWK Göttingen (Fakultät Ressourcenmanagement) unter Leitung von Prof. Dr. Ulrich Harteisen, dem Landkreis Eichsfeld und Gerold Wucherpfennig als Vorsitzenden des HVE Eichsfeld Touristik e.V.

Gerold Wucherpfennig
HVE Vorsitzender

Zustellreklamationen

richten Sie bitte telefonisch, unter Nennung Ihrer vollständigen Adresse, an Tel.: 03677 205031 oder schriftlich per E-Mail: post@wittich-langewiesen.de



Impressum

Amtsblatt der Gemeinde Südeichsfeld

Herausgeber: Gemeinde Südeichsfeld **Verlag und Druck:** LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21 **Verantwortlich für amtlichen Teil:** Bürgermeister Andreas Henning **Verantwortlich für nichtamtlichen Teil:** LINUS WITTICH Medien KG, Ilmenau **Verantwortlich für den Anzeigenverkauf:** Adina Thielicke, erreichbar unter Tel.: 0175 / 1168550, E-Mail: a.thielicke@wittich-langewiesen.de und Petra Helbing, erreichbar unter Tel.: 0174 / 9257020, E-Mail: p.helbing@wittich-langewiesen.de **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** David Galandt – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. **Verlagsleiter:** Mirko Reise **Erscheinungsweise:** In der Regel monatlich (12 Ausgaben pro Jahr), kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet. Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und gesetzlicher MWSt.) beim Verlag bestellen. **Hinweis:** Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.